

Lebensrettung in Theorie und Praxis

HARDHEIM. Von angetan bis zu höchst begeistert reichte die Skala der positiven Beurteilungen der Schüler der Klassen 7a und 7b der Realschule Hardheim, die am Donnerstag Einblicke in das Krankenhaus



Einige Schüler erhielten einen Preis für ihre erfolgreiche Teilnahme am Fragebogenwettbewerb.

erhielten. In Kooperation mit dem Freundes- und Förderkreis fand der Infotag bereits zum achten Mal statt. Die jungen Leute blickten an insgesamt fünf Stationen

hinten die Kulissen des DRK, der Chirurgie, der Apotheke, der internistischen Praxis und der Ausbildungsgänge in der Alten-, Kinder- und Krankenpflege. Die Mädchen und Jungen erhielten dadurch viele Informationen und durften sich auch freiwillig mit praktischen Maßnahmen, die zum Beispiel der Lebensrettung dienen, beteiligen.

Ablauf nach dem Notruf

In der Rettungswache des DRK wurde von kompetenter Seite Einblick gegeben in das vielseitige Rettungswesen und in den Ablauf der Rettungsmaßnahmen nach dem erhaltenen Notruf. Nach der Theorie führten manche Schüler die Wiederbelebung in der Praxis durch und bemerkten, dass sie mit Ernst und vollen Einsatz vorzugehen haben. Für die Vermittlung von Wissen und Kenntnissen in Theorie und Praxis aus der Chirurgie waren Silvia Schwinn und Lisa

Ballweg zuständig. Sie verdeutlichten dabei viele alltägliche Maßnahmen bei Insektenstichen, Schnitt-, Platz-, Schürf- und Bisswunden, bei Wunden und Verletzungen am Kopf sowie bei Verbrennungen. Sie befassten sich zudem mit den verschiedenen Arten von Frakturen sowie mit dem Anlegen von Gipsschienenverbänden. Nachdem Schwinn und Ballweg das Anlegen eines Wundverbands vorgeführt hatten, fanden die beiden viele Freiwillige, die es selbst ausprobieren wollten. Dr. Andreas Mövius aus der internistischen Praxis informierte die Schüler über die inneren Organe, über das Herz und den Kreislauf und über die ärztliche Arbeit als Internist. Maßnahmen wie unter anderem die Nutzung des völlig unschädlichen Ultraschalls verdeutlichte er den Schülern. Er betonte, dass jeder verpflichtet sei Erste Hilfe zu leisten und erklärte den Einsatz des Defibrillators, der von jedermann problemlos gezielt angewendet und genutzt werden könne.

Ernährung und Krankenpflege

Aus der Apotheke an der Post waren Johannes Sitterberg, Simone Baier und Judith Gehrig präsent und nahmen sich der Messung von Blutdruck, Cholesterin und Zucker an. Sie verdeutlichten außerdem die Notwendigkeit gesunder Ernährung und wie diese umgesetzt werden kann. Sehr informativ für die Schüler waren die theoretische Darstellung und die praktischen Übungen der Repräsentantinnen der Damen Andrea Wunderlich und Silvia Teile der Johanniter Main-Tauber zur Krankenpflege. Ihnen ging es zunächst insbesondere um „Aktivierung“ in Verbindung mit der Durchführung der Pflege und um die daraus resultierenden Forderungen. Erkennbar wurde, dass Pflege und Aktivierung planbar, ganzheitlich und individuell sind, sich Ziele setzen und im Ergebnis überprüfbar sind. Dargestellt wurde den Schülern auch, wie die zentralistische Ausbildung zur Pflegefachfrau/-mann ab 2020 aussieht. Wie praktische Arbeit aussieht, wurde bei der Wahrnehmungs- und Merkübung „Jeder findet seine Nuss“ oder

auch bei der Nutzung der Simulationsbrillen und dann insbesondere bei der notwendigen Hilfe in Verbindung mit einer simulierten Halbseitenlähmung beim Auf- und Abstieg einer Treppe geübt. Dem Ausfüllen der Fragebögen zum Thema „Was wisst ihr noch?“ und dem gemeinsamen Essen folgten eine Abschlussbesprechung und die Verabschiedung. Die Preisvergabe zum Fragebogenwettbewerb wurde für den Freitagmorgen in der Schule angesetzt. Im Walter-Hohmann-Schulzentrum übernahm dann Fritz-Peter Schwarz als Organisator die Ehrung. Die Klasse 7b wurde mit einem Preis in Höhe von 100 Euro, die Klasse 7a mit 75 Euro ausgezeichnet. Im Einzelwettbewerb gab es Geld- und Sachpreise sowie Theaterkarten der Landesbühne für Lilly Kreutel, Leni Amend, Luke Friedrich, Julian Kirchgeßner, Carolina Volk, Dominika Mirczik, Pia Hefner, Jasmin Kaiser, Julian Silberzahn, Simona Arsenie, David Bischof, Emily Podgorelec, Daniel Avdeer und Lisa Leiblein. Realschulrektor Harald Maier und Bürgermeister Volker Rohm zeigten sich beide begeistert vom Engagement der Schüler. Während Mayer von einem nachhaltigen Angebot sprach, annte Rohm den Infotag eine „Win-win-Situation“ für alle Beteiligten. Z



Die Schüler durften auch selbst Hand anlegen, wenn es beispielsweise wie auf dem Bild zu sehen um das Anlegen eines Wundverbands ging.

BILDER: ELMAR ZEGERWITZ